

Berliner Steuergespräche Berlin, 20. September 2004

Das Alterseinkünftegesetz - Gesetzliche Rentenversicherung -

Prof. Dr. Franz Ruland
Geschäftsführer des Verbandes Deutscher
Rentenversicherungsträger

Gliederung

- I. Einführung**
- II. Grundmodelle der Besteuerung**
- III. Neuregelung durch das Alterseinkünftegesetz**
- IV. Auswirkungen des Alterseinkünftegesetzes**
- V. Schlussbemerkungen**

Grundmodelle der Besteuerung der Altersvorsorge

- **nachgelagerte Besteuerung**
Beiträge steuerfrei - Leistungen steuerpflichtig
- **vorgelagerte Besteuerung**
Beiträge steuerpflichtig - Leistungen steuerfrei
- **Ertragsanteilsbesteuerung**
Beiträge teilweise steuerpflichtig -
Leistungen teilweise steuerpflichtig

Welche Altersvorsorgeaufwendungen sind als Sonderausgaben abziehbar?

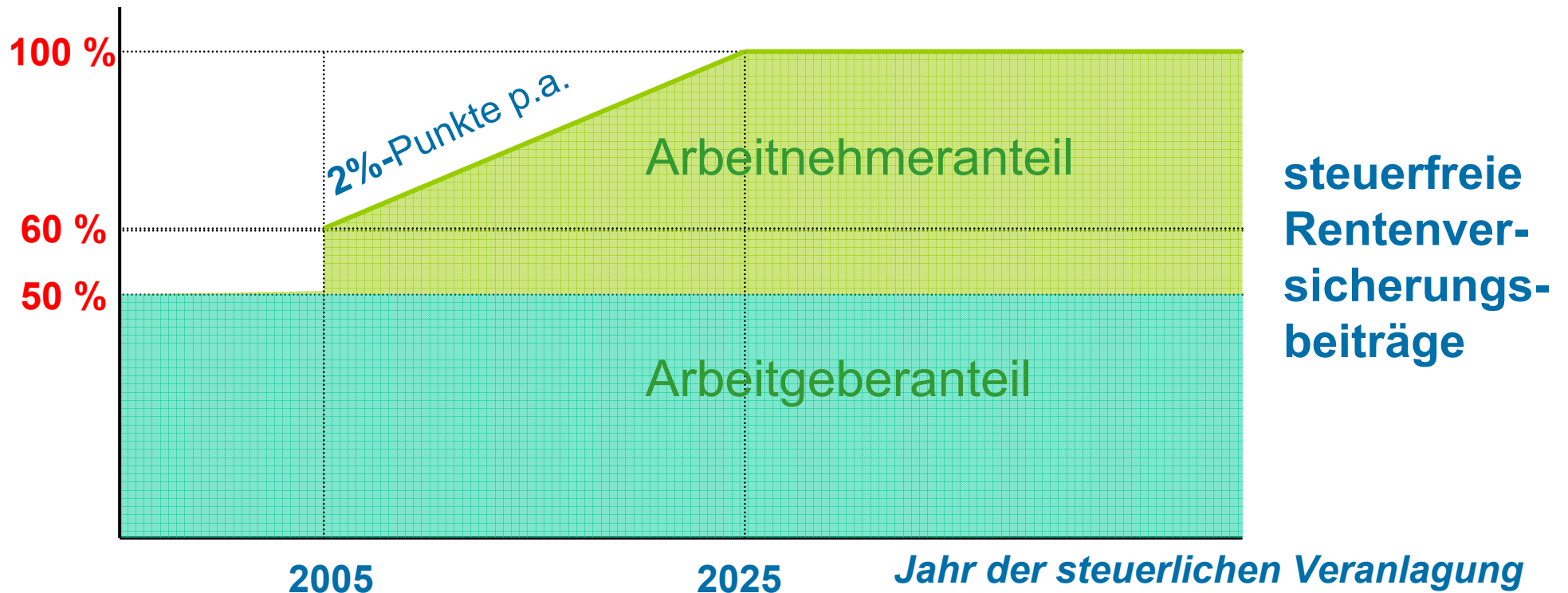
- Beiträge zur GRV
- Beiträge zur landwirtschaftlichen Alterskasse
- Beiträge zu berufsständischen Versorgungswerken, die eine den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistung erbringen
- Beiträge zu privaten Leibrentenversicherungen, bei denen die erworbenen Anwartschaften

- nicht beleihbar
- nicht vererblich
- nicht übertragbar
- nicht veräußerbar und
- nicht kapitalisierbar sind.



sog. Rürup-Rente

Übergangsregelung: Stufenplan für den Abzug der Beiträge



Sonstige Vorsorgeaufwendungen

- ... sind als (extra) Sonderausgaben abziehbar
- ... haben unterschiedliche **Höchstbeträge je nach dem, ob**

der Steuerpflichtige die Aufwendungen zur Krankenversicherung

vollständig selbst trägt

bis zu 2.400 €

***nicht* vollständig selbst trägt**

bis zu 1.500 €

Günstigerprüfung

Um Schlechterstellungen der Steuerpflichtigen beim Abzug der Vorsorgeaufwendungen insgesamt auszuschließen, wird bis 2019 eine **Vergleichsberechnung** durch das Finanzamt von Amts wegen vorgenommen.

Was ist günstiger?

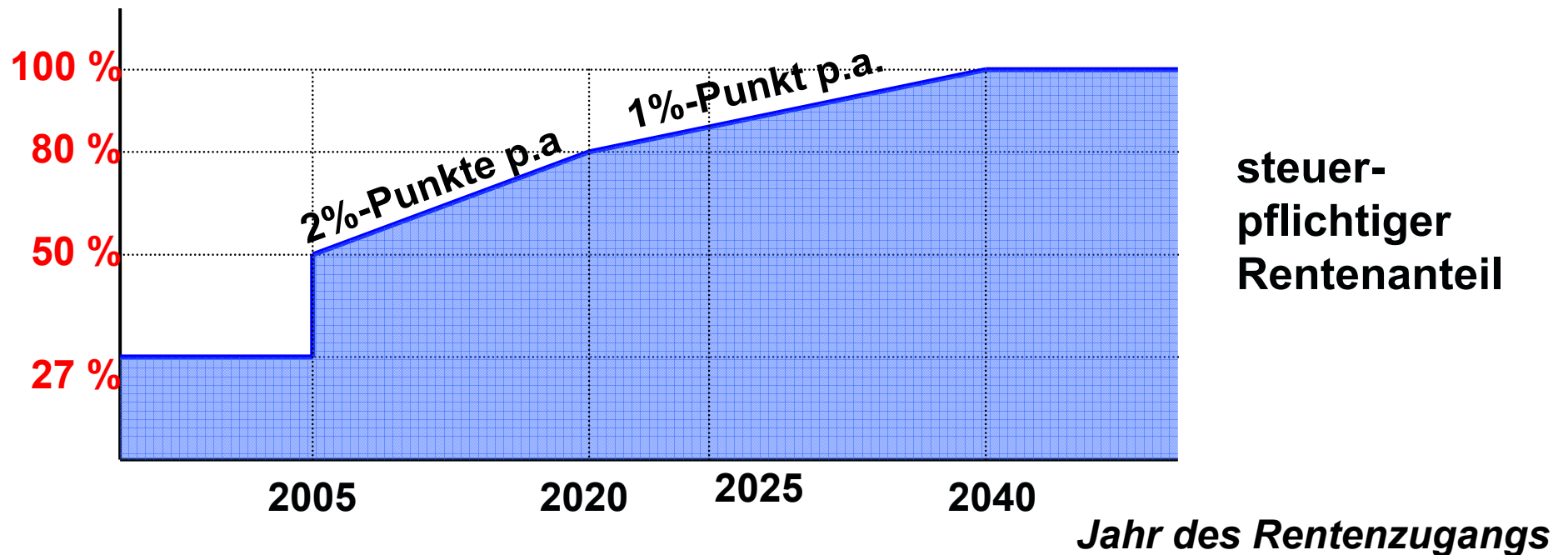
altes Recht

Abzug im Rahmen eines **einheitlichen** Sonderausgaben-Abzugs (Vorwegabzug ab 2011 abschmelzend)

neues Recht

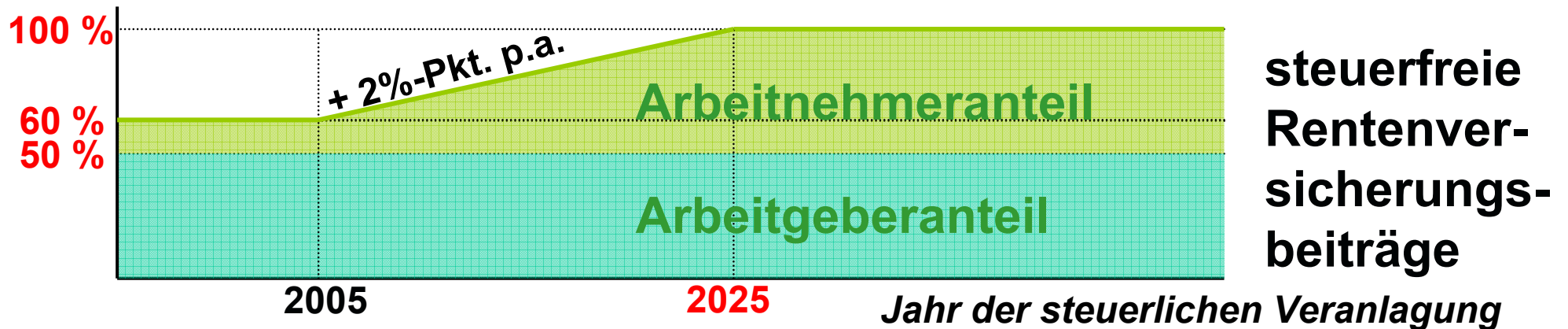
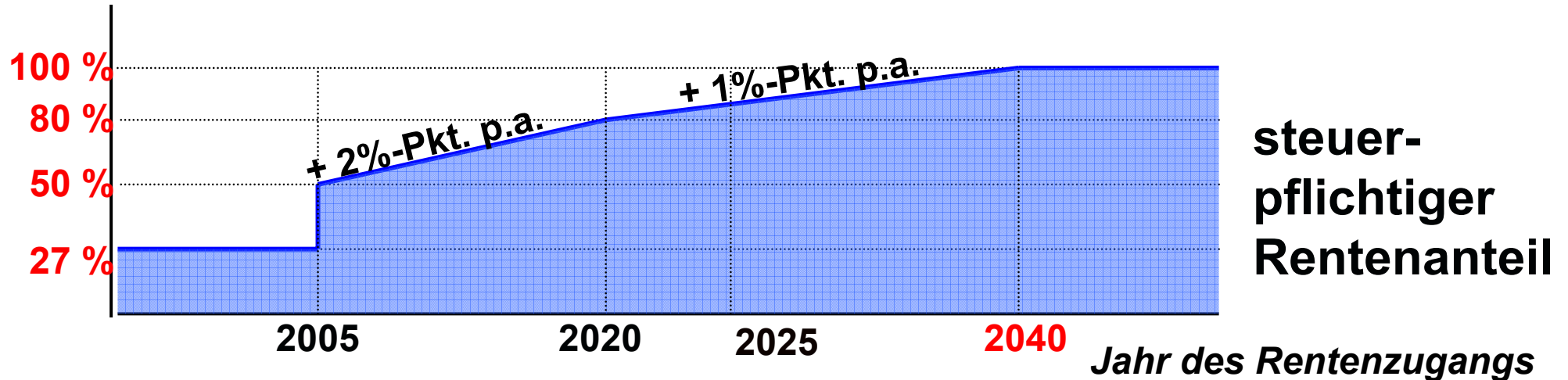
Sonderausgabenabzug für **Altersvorsorgeaufwendungen**
 +
 Sonderausgabenabzug für **sonstige Vorsorgeaufwendungen**

Übergangsregelung: Stufenplan für die Besteuerung der Renten



AltEinkG führt zur **Zweifachbesteuerung**:

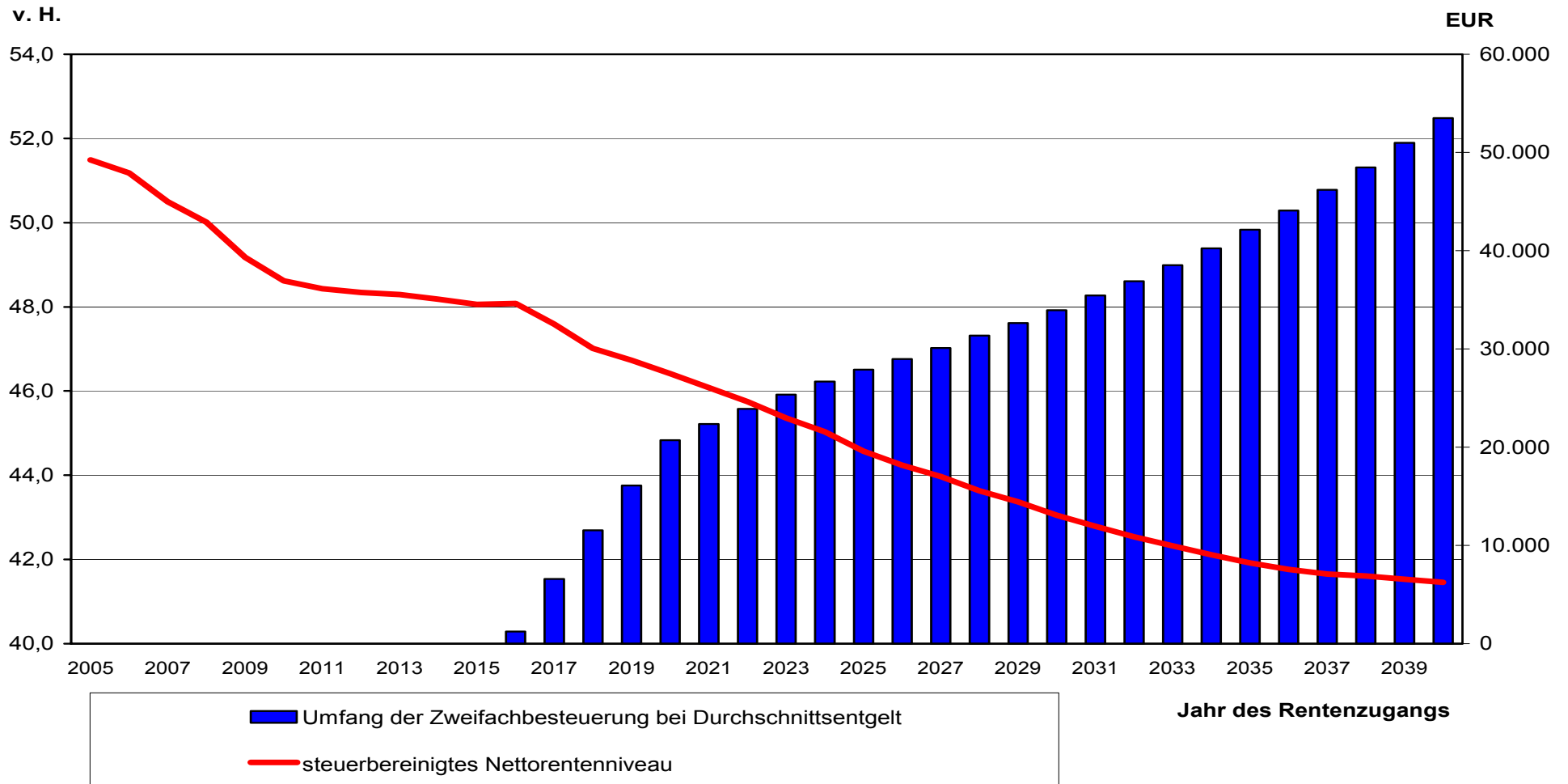
Stufenweise Freistellung der Beiträge und Besteuerung der Renten nicht angemessen aufeinander abgestimmt



Kumulation der Belastungen

steuerbereinigtes
Nettorentenniveau in %

Zweifachbesteuerung
eines Standardrentners in €



Definition: Vermeidung von Zweifachbesteuerung

Eine Zweifachbesteuerung wird vermieden, wenn der steuerfreie Rentenzufluss mindestens so hoch ist wie die aus versteuertem Einkommen geleisteten Rentenversicherungsbeiträge.

**Steuerfreier
Rentenzufluss**

≥

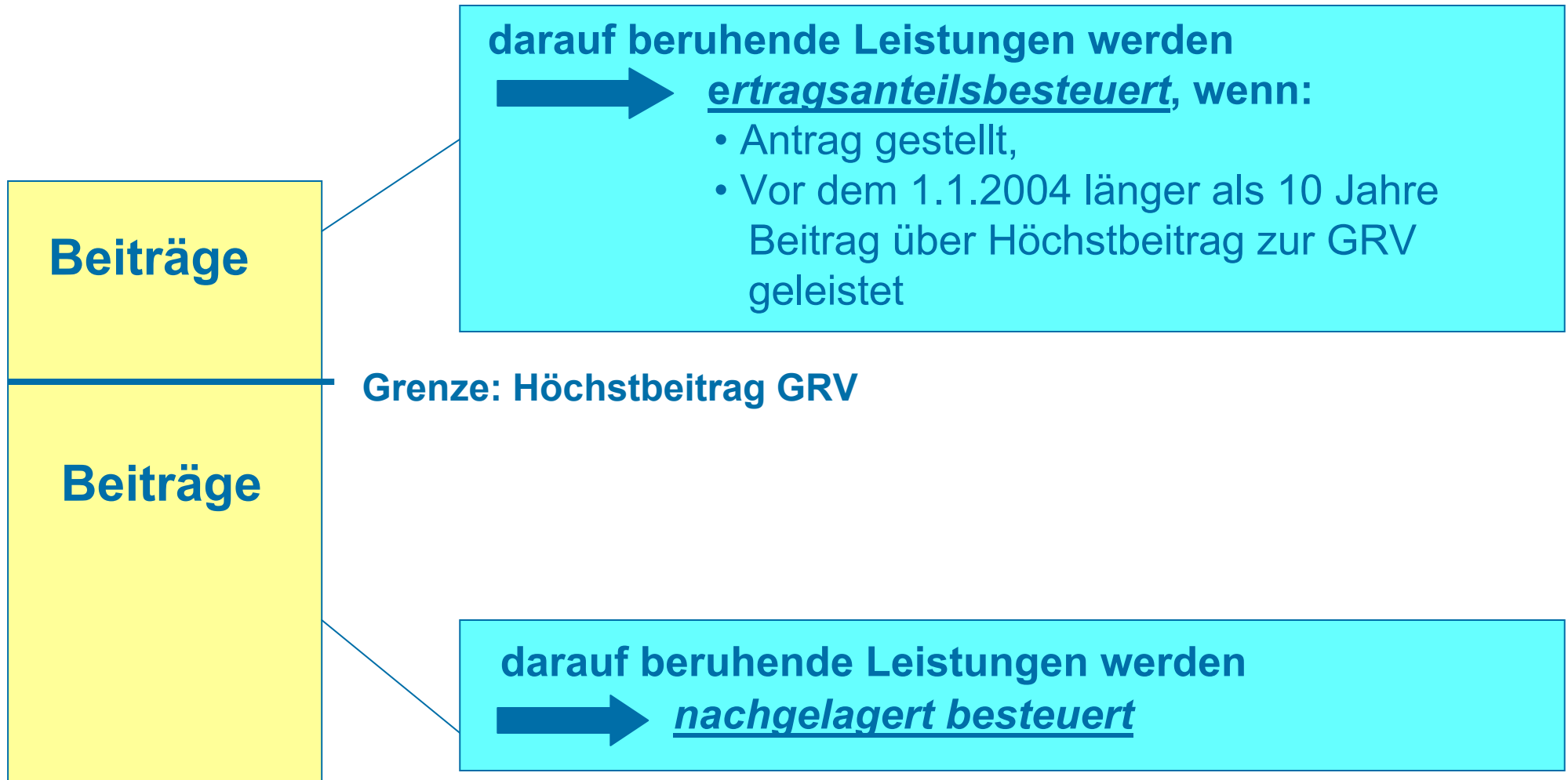
**aus versteuertem
Einkommen
geleisteter
Rentenbeitrag**

BVerfG zum Sonderausgabenabzug

„Hiernach ist von einer tatsächlichen steuerlichen Belastung in der Erwerbsphase, die eine Entlastung in der Nacherwerbsphase rechtfertigt, immer dann auszugehen, wenn in der Erwerbsphase eine ‚Regelbesteuerung‘ ohne spezielle Vergünstigungen stattgefunden hat.“

BVerfGE 105, 73 (129)

Zweifachbesteuerung: Öffnungsklausel



Jährliche Steuerentlastung eines ledigen Steuerpflichtigen

	2005		2015		2025	
	Brutto- entgelt in €	Entlastung in € (in %)	Brutto- entgelt in €	Entlastung in € (in %)	Brutto- entgelt in € (in %)	Entlastung in € (in %)
Gering- verdiener	15.000	0 (0)	19.945	96 (0,5)	26.805	618 (2,3)
Durch- schnitts- verdiener	30.000	26 (0,1)	39.887	587 (1,5)	53.607	1.914 (3,6)
Gut- verdiener	60.000	296 (0,5)	79.777	1.738 (2,2)	107.215	4.741 (4,4)

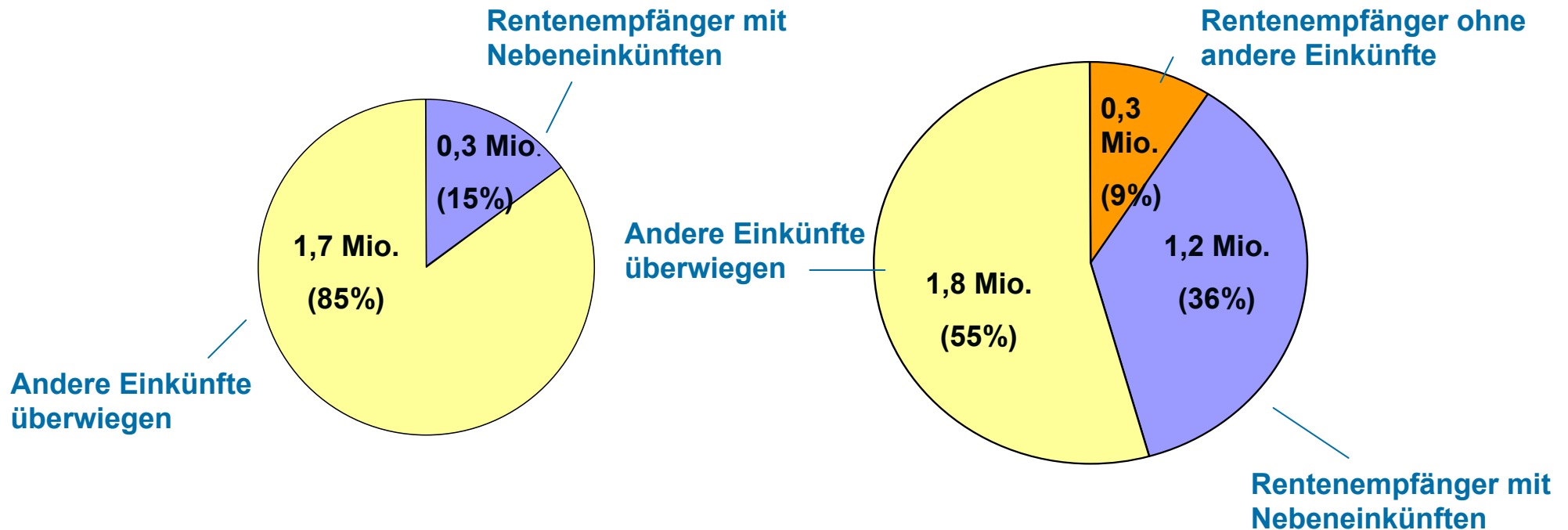
Annahmen: Anpassung aller steuerrelevanten Größen um 1% p.a. der Bruttolöhne entsprechend Annahmen der Bundesregierung; Quelle: VDR, 2004

Anzahl der betroffenen Rentenempfänger 2005

Zahl der steuerbelasteten Rentenempfänger

nach altem Recht (insgesamt 2,0 Mio. Steuerpflichtige)

nach neuem Recht (insgesamt 3,3 Mio. Steuerpflichtige)



Quelle: BMF, 2004

Steuerbelastung des Standardrentners (45 EP)

	Rentenzugang					
	2005		2015		2025	
Rentenbezugsjahr	€	%	€	%	€	%
2005	0	0	-	-	-	-
2010	0	0	-	-	-	-
2015	47	0,3	380	2,2	-	-
2020	312	1,6	687	3,5	-	-
2025	647	3,0	1.065	4,9	1.550	7,1
2030	1.072	4,4	1.533	6,3	2.033	8,3
2035	1.675	6,1	2.155	7,8	2.670	9,7
2040	2.536	8,0	3.037	9,6	3.570	11,3

Annahmen: Anpassung aller steuerrelevanten Größen um 1% p.a. der Bruttolöhne entsprechend Annahmen der Bundesregierung; Quelle: VDR, 2004

Schlussbemerkungen

- Die nachgelagerte Besteuerung ist prinzipiell sachgerecht.
- Übergangsregelung problematisch



Verstoß gegen Zweifachbesteuerungsverbot!